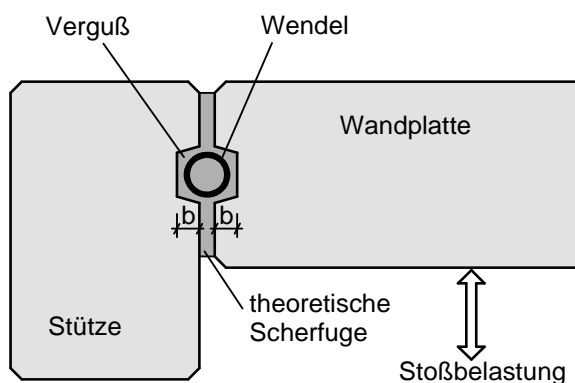


Anschluss von nichttragenden, liegend angeordneten Wandplatten an angrenzende Stahlbetonbauteile



Bundesvereinigung
der Prüfingenieure für Bautechnik e.V.

Der unten skizzierte Anschluss nichttragender, liegend angeordneter Wandplatten an eine Stahlbetonstütze oder -wand war im Bild 15 der DIN 4102-4:1981-03 geregelt. Er erfüllt laut Norm Brandwandanforderungen.



Wendelbewehrung:

z.B. Ø6 BSt 500/550

Außendurchmesser:

$50\text{mm} \leq d_a \leq 60\text{mm}$

bei $35\text{mm} \leq b \leq 50\text{mm}$

Ganghöhe $\approx 100\text{mm}$

Bei der Überarbeitung der Norm wurde das Detail seinerzeit nicht in das Bild 25 der Ausgabe DIN 4102:1994-03 übernommen. Eine Rückfrage bei Dr. Meyer-Ottens (Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz der TU Braunschweig) ergab seinerzeit, dass der Normungsausschuss davon ausging, dass dieses Detail kaum noch angewendet wird und deshalb auf eine Übernahme in die überarbeitete Norm verzichtet wurde. Gleichwohl hielt der Normungsausschuss diesen konstruktiv einfachen Anschluss nach wie vor für „normungsfähig“.

Wesentlich ist die Anordnung einer Wendel in der Vergusstasche. Sie muss weit genug in die jeweilige Nut der anschließenden Bauteile hineinragen. Sie verhindert, dass sich bei Stoßbelastung eine Scherfuge im Vergussmörtel ausbildet.

Vor diesem Hintergrund bestehen seitens des Koordinierungsausschusses keine Bedenken gegen die Ausführung des skizzierten Wandplattenanschlusses.